

**Neubau einer
Wohnanlage**
Himmelohstraße 143-149
58454 Witten
P 1082

BAUBESCHREIBUNG

vom 22. Februar 2017

Auf dem Grundstück Himmelohstraße 143-149 in Witten-Stockum werden zwei Mehrfamilienhäuser mit je 8 Eigentumswohnungen und ein Mehrfamilienhaus mit 16 Eigentumswohnungen und Praxisetage sowie Garagen und Stellplätzen erbaut.

Die Häuser erhalten Aufzüge, die die Etagen Kellergeschoss bis Staffelgeschoss anfahren. Da auch die Loggien ohne nennenswerte Schwelle zu erreichen sind und die Außenanlagen stufenfrei gestaltet werden, sind diese Gebäude auch gut für Menschen mit Einschränkungen in der Mobilität geeignet.

Klassifizierung nach KfW

Die Mehrfamilienhäuser werden nach der EnEV mit den gültigen Grenzwerten ab 01.01.2016 nachgewiesen. Darüber hinaus werden die Mehrfamilienhäuser als KfW-Effizienzhaus 55, KfW-Stand 04/2016 bemessen.

Planung

Planung und Bauleitung des Architekten, die Tragwerksplanung und deren Prüfung und die gesetzlich vorgeschriebenen bauphysikalischen Nachweise sowie die für die Erstellung des Gebäudes notwendigen Vermessungsleistungen sind Bestandteil des Lieferumfanges.

Alle zur Erstellung des Gebäudes erforderlichen behördlichen Genehmigungen und deren Gebühren sind im Kaufpreis enthalten.

Die Gebäudeeinmessung und die Vermarkung des Grundstücks durch den öffentlich bestellten Vermessungsingenieur sind im Kaufpreis enthalten.

Die vom Bauträger gelieferte Ebenheit der Bauteile richtet sich nach DIN 18 202 - Maßtoleranzen im Hochbau, normale Anforderungen.

Erschließung

Das Baugebiet wird vom Bauträger erschlossen. Straße, Beleuchtung, Abwasserkanäle, Versorgungsleitungen für Strom, Wasser und Telefon sowie für Kabel-TV sind Bestandteil des Kaufpreises. Die Abwasserkanäle werden in den Besitz der ESW (Entwässerung Stadt Witten) übergehen.

Gesonderte Erschließungskostenbeiträge werden von der Stadt Witten nicht verlangt.

Der Kabel-TV Anschluss durch die Unitymedia GmbH ist ein Laufzeitvertrag für die ersten 10 Jahre. Die Einrichtung ist im Preis enthalten. Die monatlichen Nutzungsgebühren werden vom Hausverwalter abgerechnet und vom Erwerber getragen.

Hausanschlüsse	<p>Übergabestellen für Strom, Wasser, Telefon und TV werden in den Hausanschlussräumen in den jeweiligen Kellergeschossen installiert.</p> <p>Das Abwasser wird mit einer Anschlussleitung mit Revisionsmöglichkeit in den Straßenkanal entsorgt. Maßnahmen gegen Rückstau werden nach den Anforderungen der ESW eingerichtet.</p>
Gründung	<p>Das Gebäude wird gemäß den Ergebnissen der Tragwerksberechnung auf Streifenfundamenten gegründet.</p>
Regenentwässerung	<p>Das Regenwasser der Dach- und Balkonflächen und der Straßen und Wege wird in den Straßenkanal eingeleitet. Regenwasserrückhaltevorrichtungen werden nach Erfordernis eingebaut.</p>
Außenwände	<p>Die Außenwände des Gebäudes werden aus Kalksandstein-Planelementen und Stahlbeton erstellt. Die Wanddicke beträgt ca. 20,0 cm. Sie richtet sich zusammen mit dem Wandmaterial nach den Ergebnissen der Tragwerksplanung und den Maßgaben der Schallschutzberechnung.</p> <p>Von innen werden die Wände mit einem Maschinengipsputz in einer Stärke von etwa 2 cm verputzt. Oberflächenqualität Qualitätsstufe 3 (Q3) nach DIN 18 550.</p> <p>Auf die Außenwände wird ein Wärmedämmverbundsystem mit einer Dämmstoffstärke von ca. 18 cm bzw. 26 cm mit der Wärmeleitgruppe 035 aufgebracht.</p> <p>Auf dem Armierungsputz des Wärmedämmverbundsystems werden teilweise Klinkerriemchen im Langformat verlegt und verfugt.</p> <p>In anderen Teilen werden die Außenwandflächen mit großformatigen, hinterlüfteten Fassadentafeln verkleidet.</p> <p>Der Wandaufbau erreicht einen U-Wert von 0,18 bzw. 0,13 W/m²K.</p>
Wohnungstrennwände	<p>Die Wohnungen sind im Bereich der Wohnungstrennwände durch 24 cm dickes Kalksandsteinmauerwerk voneinander getrennt. Das rechnerische Schalldämmmaß dieser Wände beträgt 56 dB (VDI 4100, Stand 2007, SSt II).</p>
Decken, Estrich	<p>Die Geschossdecken werden als Stahlbetonfiligrandecken mit oberseitig zu verlegender Stahlbewehrung und mit Aufbeton bzw. als Ortbetondecke gefertigt.</p> <p>Auf den Geschossdecken und auf der Stahlbetonsohle des Kellergeschosses werden schwimmende Estriche verlegt. Diese werden in den Wohnungen als Zementheizestriche ausgebildet. Die Fugen der Unterseiten der Decken werden gespachtelt oder verputzt.</p> <p>Das rechnerische Schalldämmmaß der Decken beträgt 57 dB für den Luftschall und 46 dB für den Trittschall (VDI 4100, Stand 2007, SSt II).</p>

Dach	<p>Die Decke des Flachdachs wird als Stahlbetonfiligrandecke mit oberseitig zu verlegender Stahlbewehrung und mit Aufbeton bzw. als Ortbetondecke gefertigt.</p> <p>Die Dacheindeckung erfolgt mit einer PVC-Folie auf Gefälledämmung verlegt. Umlaufend wird eine Attika mit einem Dachrandprofil aus Metall erstellt. Die Dachentwässerung erfolgt über einen Dacheinlauf, angeschlossen an ein innenliegendes Fallrohr. Es werden Notüberläufe mit Wasserspeiern, durch die Attika geführt, vorgesehen.</p> <p>Der U-Wert des Dachaufbaus beträgt je nach Ergebnis des EnEV-Nachweisverfahrens ca. $0,15 \text{ W/m}^2\text{K}$.</p>
Nichttragende Innenwände	<p>In allen Geschossen beidseitig doppelt beplankte KNAUF-Systemwände W112 (oder gleichwertig), Wandstärke 10 cm oder stärker, Oberfläche gem. Merkblatt 2 des Bundesverbandes der Gipsindustrie e.V., Qualitätsstufe 3 (Q3) gespachtelt.</p>
Treppenhaus	<p>Die Treppenhausböden werden mit Naturstein nach Wahl des Architekten mit dazu passenden Sockelleisten belegt. Die Wände werden mit einem Rauputz versehen. Die Treppenläufe bestehen aus Stahlbeton-Fertigteilen, wie die Böden mit Naturstein belegt.</p> <p>Die Absturzsicherungen mitsamt Handläufen entlang der Treppenstufen und an den Treppenpodesten werden aus Edelstahl nach Architektendetailzeichnung angefertigt.</p>
Aufzug	<p>Der Aufzug wird als seilhydraulischer Aufzug, maschinenraumlos, Kabinengröße $1,10 \times 1,40 \text{ m}$, Tragkraft 630 kg (8 Personen) ausgeführt. Die Aufzugskabine erhält Stahlseitenwände, Beschichtung nach Wahl des Architekten, Spiegelpaneel in der Rückwand, Bodenbelag wie das Treppenhaus sowie ein Bedientableau mit Großflächentastern, Brailleschrift und Notruftaster.</p>
Fenster	<p>Holz-Alu-Fenster mit elektrisch angetriebenen Rollläden, Farbe des Rahmens nach Angabe des Architekten außen anthrazit; von innen Holz im Farbton deckend weiß. Auf Wunsch und gegen Aufpreisberechnung können andere Oberflächen für die Innenseite ausgesucht werden.</p> <p>Dreischeibenisolierglas, U-Wert der Verglasung ca. $0,7 \text{ W/m}^2\text{K}$, U-Wert des Fensters gesamt $0,9 \text{ W/m}^2\text{K}$, Dreh- oder Drehkippbeschläge bzw. Festverglasung (z.B. Brüstungselemente) gemäß der Ausführungsplanung des Architekten.</p> <p>Einsteigesicherung bei Kippstellung. Mindestens 4-fach Pilzkopfbeschläge als Einbruchhemmung je Fenster, abschließbare Fenstergriffe. Einbruchsicherheit der Beschlagstechnik in Anlehnung an die Widerstandsklasse 1 (RC 1 N), ohne Prüfzeugnis.</p> <p>Die Rollläden werden elektrisch über Einzelschalter geschaltet. Auf Wunsch und gegen Aufpreisberechnung ist eine raumweise zusammengefasste Steuerung möglich.</p>

Rauchwarnmelder

Die Wohnungen erhalten in den Räumen Schlafen, Zimmer (wenn vorhanden) und Flur sowie im Treppenhaus batteriebetriebene Rauchwarnmelder (VdS anerkannt nach DIN EN 14604 – Einsatz nach DIN 14676). Die Melder werden vor dem Einzug von der Hausverwaltung bereitgestellt und eingebaut. Die Miet- und Wartungskosten werden vom Verwalter auf die Parteien umgelegt.

Lüftung

Die Lüftung der Wohnräume erfolgt über die Fenster. Innenliegende WC's erhalten mechanische Abluftanlagen mit Nachlaufsteuerung. Die gemäß DIN 1946-6 für den Feuchteschutz erforderliche Mindestlüftung wird durch schallgedämmte Lüftungselemente an den Fenstern sichergestellt. Die hygienische Raumlüftung mittels Fensteröffnung wird hierdurch unterstützt.

Elektroinstallation

Schalterserie: MERTEN M SMART POLARWEISS

Folgende Bestückung pro Raum:

Hauseingang/Treppenhaus:

1 Stromanschluss als dämmerungs- und bewegungsgesteuerter Wandauslass für Außenlampe
Gegensprechanlage mit Videofunktion
Klingelschild mit Namensschild und Taster
Hausbriefkastenanlage.
Wand- / Deckenlampen nach Erfordernis, je Etage mit Tastern und Zeitnachlaufschaltung.

Flur:

1 Kreuzschaltung als Deckenauslass
1 Klingelanlage
1 Steckdose

WC/Bad:

1 Ausschaltung als Deckenauslass
1 Wandauslass für Anschluss eines Spiegelwandschranks, als separate Ausschaltung
2 Steckdosen
Schaltung Rollladen
1 Anschluss 230V/16A – für den Anschluss des ZEHNDER-Wärmekörpers.

Abstellraum:

1 Ausschaltung als Deckenauslass
2 Steckdosen

Wohnen/Essen:

2 Ausschaltungen
8 Steckdosen
1 Antennensteckdose
2 Deckenauslässe
1 Telefonsteckdose
Schaltung Rollladen

Kochen:

1 Ausschaltung als Deckenauslass
5 Steckdosen über der Arbeitsfläche
1 Herdanschluss
1 Anschluss Dunstabzugshaube
2 Steckdosen für Licht in Hängeschränken
2 Steckdosen für Spülmaschine und Kühlschrank
Schaltung Rollladen

Schlafen:

1 Wechselschaltung als Deckenauslass mit 1 Bettschalter
(mittig)

5 Steckdosen
Schaltung Rollladen

Zimmer:

1 Ausschaltung als Deckenauslass (mittig)
5 Steckdosen
Schaltung Rollladen

Terrasse:

1 Ausschaltung als Wandauslass
1 abschaltbare Steckdose

Balkon:

1 Ausschaltung als Wandauslass
1 abschaltbare Steckdose

Garage:

1 Ausschaltung incl. Schiffsarmatur
1 Steckdose

Keller:

1 Ausschaltung als Deckenauslass
4 Steckdosen als getrennter Stromkreis (Waschmaschine und
Kondenstrockner)

Außerdem:

6 Steckdosen und 2 Steckdosen (z.B. für TV / Telefon)
zusätzlich zur vorstehenden Baubeschreibung, Einbauort
innerhalb der Wohnung nach Wahl des Erwerbers.

**Sanitär- und
Heizungsinstallation**

Die Heiz- und Kühlenergie wird über
Sole-Wasser-Wärmepumpen erzeugt. Die erforderlichen
Erdsondenbohrungen werden im Außenbereich erstellt.
Durch die Geothermie-Nutzung werden witterungsabhängig
der Heizbetrieb oder ein passiver Kühlbetrieb, sowie die
ganzjährige Warmwasserbereitung sichergestellt.
Die Warmwasserbereitung wird zentral durch einen
separierten Pufferspeicher mit Frischwasserstation erzeugt.
Dieses dient der besonders hygienischen
Warmwasserbereitung.

Die nach DIN EN 12831 berechnete Heizlast wird in den
Wohnungen vollständig über eine Fußbodenheizung als
Warmwasser-Flächenheizung mit diffusionsdichten Rohren
nach DIN 4726, mit Einzelraumregelung erbracht. Zudem
wird die mit der Fußbodenheizung belegte Fläche in den
physikalisch möglichen Grenzen im Sommer zur passiven
Kühlung genutzt.

Es wird bis zu einer Außentemperatur von 17 °C
witterungsabhängig Wärme, und ab einer Außentemperatur
von 25 °C passive Kühlung angeboten.

Die Erfassung der verbrauchten Heiz- und Kühlmengen
erfolgt mit geeichten, elektronischen Messgeräten im
Heizkreisverteilerkasten.

Die Erfassung der Kalt- und Warmwasserverbräuche erfolgt
ebenfalls innerhalb der einzelnen Wohnungen über geeichte
Wasserzähler.

Im Bad zusätzlich ein Design-Wärmekörper
ZEHNDER ZENO ZNE 120, ca. 1,30 m x 0,50 m, einschl.
Elektro-Heizeinsatz.

Es kommen ausschließlich Markensanitärobjekte zum
Einbau. Die Grundfarbe ist jeweils weiß. Andere
Sanitärfarben können gegen Aufpreis aus dem
Herstellerprogramm ausgesucht werden.

1 Körperformbadewanne KALDEWEI SANIFORM PLUS auf
Poresträger mit Excenterablaufgarnitur, emailliertes
Stahlblech in den Maßen 170 x 75 cm.

1 GROHE EUROSTYLE Cosmopolitan - Wannenfüll- und
Brausebatterie mit Handbrause, Armaturengruppe I mit
Prüfzeichen.

1 ebenerdig gefliester Duschplatz mit Duschrinne,
GROHE EUROSTYLE Cosmopolitan Einhandhebel-
mischbatterie, Armaturengruppe I mit Prüfzeichen,
verstellbare HANSGROHE UNICA S - Stange und Brause.

1 Duschtrennwand Kermi DIGA Echtglas Pendeltür

1 Porzellanwaschtisch Villeroy & Boch Subway 2.0 als
Einzelwaschtisch 65 cm mit Halbsäule, wahlweise in ovaler
oder eckiger Form, Einhandhebelmischbatterie
GROHE EUROSTYLE Cosmopolitan, Armaturengruppe I mit
Prüfzeichen, Eckventile für Kalt- u. Warmwasser unter dem
Waschtisch, doppelter Handtuchhalter KEUCO CITY 2.

1 wandhängendes Tiefspül-WC Villeroy & Boch Subway 2.0,
mit Sitz u. Deckel. Toilettenpapierhalter KEUCO CITY 2.

Anschlussmöglichkeit für eine Küchenspüle/Spülmaschine mit
Eckventil.

In Wohnungen mit Gäste-WC je 1 Porzellanwaschtisch
Villeroy & Boch Subway 2.0 als Handwaschbecken 37 cm,
wahlweise in ovaler oder eckiger Form,
Einhandhebelmischbatterie GROHE EUROSTYLE
Cosmopolitan, Armaturengruppe I mit Prüfzeichen, Eckventile
für Kalt- u. Warmwasser unter dem Waschtisch, doppelter
Handtuchhalter KEUCO CITY 2,
sowie 1 wandhängendes Tiefspül-WC Villeroy & Boch
Subway 2.0, mit Sitz u. Deckel, Toilettenpapierhalter
KEUCO CITY 2.

Anschlussmöglichkeit für eine Waschmaschine und einen
Kondenstrockner im Kellerraum sowie für eine Abluftesse in
der Küche über eine Kernbohrung in der Außenwand mit
außenseitiger Abdeckung. Lage nach Vorgabe des
Architekten.

Frostsicherer Außenwasseranschluss im Terrassen-/Balkon-
bereich.

Fliesen

Wandfliesen Abriebgruppe 4 nach Muster und Auswahl beim Bauträger, in WC/Bad ca. türhoch verlegt, sowie als Wandfliesenspiegel in den Küchen in Höhe von ca. 60 cm bis zu 4 m².

In den Bädern werden die Fensterbänke gefliest.

Der Fliesenverrechnungspreis nur für das Material beträgt 30 €/m² inklusive Mehrwertsteuer.

Die Verlegung von Fliesenformaten größer als 30 x 30 cm, alternativ 20 x 40 cm, Mosaikfliesen und weitere, besondere Verlegearten (z.B. Diagonalverlegung oder Friese) können gegen Aufpreis erfolgen.

Minderabnahmemengen werden nicht erstattet.

Oberböden

Die Räume Flur, WC/Bad, Abstellraum und Kochen erhalten Oberböden in Form von Bodenfliesen mit Sockelleisten nach Muster und Auswahl beim Bauträger.

Der Materialpreis der Fliesen beträgt 30 €/m² inklusive Mehrwertsteuer.

Die Verlegung von Fliesenformaten größer als 30 x 30 cm, alternativ 20 x 40 cm, Mosaikfliesen und weitere, besondere Verlegearten (z.B. Diagonalverlegung oder Friese) können gegen Aufpreis erfolgen.

Minderabnahmemengen werden nicht erstattet.

Die übrigen Räume erhalten ein Zweischichtparkett in der Holzart Eiche, schiffsbodenartig verlegt, und Fußleisten nach Muster beim Bauträger. Die Deckschicht des Parketts besteht aus Einzelstäben in einer Größe von ca. 70 x 500 mm. Die Oberfläche ist mit Wasserlack versiegelt.

Malerarbeiten

Alle Wandinnen- und Deckenflächen werden mit glattem Glasfaservlies tapeziert, darauf erfolgt ein deckender Anstrich mit Dispersionsfarbe im Farbton Weiß. Auf Wunsch und gegen Aufpreisberechnung können alternative Anstriche und Farben gewählt werden.

Fensterbänke

Die Innenfensterbänke werden aus hellem Marmor BIANCO CARRARA C hergestellt.

Die Außenfensterbänke werden aus Aluminium pulverbeschichtet (anthrazit) angefertigt. Die Auswahl erfolgt durch den Architekten.

Hauseingangstüranlage	Einflügelige Hauseingangstüranlage aus Aluminium mit feststehendem Seitenfeld, verglast mit Zweischiebenisolierverglasung. Der U-Wert der Gesamtkonstruktion beträgt ca. 1,80 W/m ² K, Farbe des Rahmens nach Angabe des Architekten, Türbeschlag außen Edelstahlgriffstange mit ca. 40 mm Durchmesser, ca. türhoch, innen Türdrücker aus Edelstahl als Rahmentürdrücker sowie elektrischer Entriegelung der Tagesverriegelung.
Schließanlage	Alle abschließbaren Türen und Tore sind Teil einer Schließanlage, die von der Hausverwaltung verwaltet wird. Der Erwerber erhält drei Schlüssel, die ihm den Zugang zu seiner Wohnung, dem dazugehörigen Keller und der Garage sowie Hausflur und Hausanschlussraum ermöglichen. Weitere Schlüssel können über den Verwalter gegen Gebühr nachbestellt werden.
Briefkastenanlage	Briefkastenanlage inkl. Gegensprechanlage und Klingeltaster mit Namensschild (Haus Nr. 143 und 145), bzw. separate Briefkastenanlage (Haus Nr. 147-149). Externe Videokamera gekoppelt mit der Klingelanlage.
Wohnungseingangstüren	Wohnungseingangstür mit weißer Oberfläche in einbruchhemmender Ausführung einschließlich Türspion, automatisch absenkende Bodendichtung sowie einer Dreifachverriegelung des Beschlags. Türdrückergarnitur der Firma Hoppe, Modell Amsterdam, Kombischutzbeschlag bestehend aus einem treppenhauseitigen Knauf kombiniert mit einer Rundrosetten-Innengarnitur. Der Schalldämmwert entspricht der Maßgabe des Schallschutznachweises. Auf Wunsch und gegen Aufpreisberechnung können zusätzliche Türsicherungen, wie z.B. Panzerriegel, ergänzt werden.
Innentüren	Türzargen und -blätter in Oberfläche weiß. Auf Wunsch und gegen Aufpreisberechnung können andere Oberflächen ausgesucht werden. Türbeschläge der Fa. HOPPE, Modell AMSTERDAM (Aluminium silber mit Rundrosetten)
Terrassen der Erdgeschosswohnungen	Terrasse aus Betonpflastersteinen nach Auswahl durch den Architekten, frostgeschützt im Schotter- und Sandbett verlegt.
Balkone der Obergeschosswohnungen	Balkonplatten mit Umwehrungen aus absturzsicherndem Glas, bzw. aus einer Stahlkonstruktion mit Glasfüllungen und Handlauf. Als Sichtschutz wird das Glas halbhoch satiniert (Haus Nr. 147-149) oder die Stahlkonstruktion halbhoch mit Fassadenplatten bekleidet (Haus Nr. 143 und 145). Bodenbelag mit Beton- oder Natursteinplatten auf Stelzlagern nach Auswahl durch den Architekten.

Hauseingang

Vordach mit Stahl-Tragelementen und Verbundsicherheits-Glasplatten (Haus Nr. 147-149), bzw. Fassadenplatten (Haus Nr. 143 und 145) nach Detailplanung des Architekten.
Die Vordächer werden mit einer offenen Fuge zum Haus hin angeordnet.

Außenleuchte BEGA 44004. (Satiniertes Glas / Edelstahl)

Betonpflasterplatten nach Auswahl durch den Architekten, frostgeschützt im Schotter- und Sandbett verlegt.

Abfallsammelplatz

Gepflasterter Platz im Bereich der Zuwegung zum Gebäude, mit Containerboxen aus Stahl und Beton ausgestattet.

Garagen

Die Wohnungen erhalten Stahlbetonfertiggaragen ca. 6,00 x 2,96 m, ausgerüstet mit einem Sektionaltor, Farbe nach Auswahl durch den Architekten.

Auf Wunsch und gegen Aufpreis können die Sektionaltore elektrisch angetrieben und per Handsender bedient werden. Die Dächer der Garagen erhalten eine extensive Dachbegrünung.

Keller

Die Kelleraußenwände werden aus Stahlbeton, Wanddicke nach statischer Berechnung ca. 25 cm, erstellt. Die Kellertrennwände werden aus Kalksandstein, Wanddicke 11,5 cm oder stärker gemauert. Von innen werden die Wände mit einem Maschinengipsputz in einer Stärke von etwa 1 cm verputzt. Oberflächenqualität Qualitätsstufe 2 (Q2) nach DIN 18 550.

Alle Wandinnen- und Deckenflächen erhalten einen deckenden Anstrich mit Dispersionsfarbe im Farbton Weiß. Die Kellerfußböden aus schwimmendem Estrich erhalten eine Beschichtung mit hellgrauer Bodenfarbe.

Die Kellertüren werden als kunststoffummantelte Feuchtraumtürblätter mit Stahlzargen im Farbton Weiß ausgeführt. Die Keller erhalten Kellerlichtschachtfenster und Kellerlichtschächte mit oberseitigem Abdeckrost und Rostabhebesicherung.

Alle Installationsarbeiten erfolgen als Aufputzinstallation.

Freiflächen/Garten

Die Grünflächen aller Wohnungen im Gartenbereich (Sondernutzungsflächen) werden mit Stahlmattenzäunen, Höhe ca. 1,50 m gegeneinander und gegen die seitlichen Grenzen abgetrennt.

Lieferung und Einbau von Mutterboden entsprechend dem erforderlichen Geländeverlauf.

Auf dem Mutterbodenplanum wird Rollrasen verlegt. Seitlich werden eventuelle Höhenunterschiede zu den Grenzen hin mit Abböschungen auf dem hier beschriebenen Grundstück ausgeglichen. Eine absolut ebene Anlage der Freiflächen ist in der Regel nicht möglich.

Unterlagen/Nachweise

Alle relevanten Unterlagen und Nachweise wie Genehmigungen, Baupläne, etc. werden auf einer DVD gespeichert und dem Erwerber kostenlos zur Verfügung gestellt.
Papierausdrucke können gegen Übernahme der Material-, Zeit- und Portokosten (Arbeitsstunde Sekretariat zu 55 €/h) bestellt werden.

Zählereinrichtungen

Vorrichtungen für den Einbau von Kaltwasser-, Warmwasser- und Wärmemengenzählern gehören zum Lieferumfang. Die Messgeräte werden vor Einzug von einem Abrechnungsunternehmen auf Mietbasis bereitgestellt. Die Kosten der Zählerelemente werden vom Verwalter auf die Parteien umgelegt.
Hinweis: Die Messgeräte werden gemäß ihrer gesetzlichen Eichfrist ausgetauscht. Dies wird von der Hausverwaltung veranlasst.